

# ökopädNEWS

INFORMATIONSDIENST UMWELTBILDUNG NR. 138, WWW.UMWELTBILDUNG.DE

## Umweltpsychologie Ohne Verbote zum Ziel

„Bitte keine Blumen pflücken! Nichts wegwerfen! Fahrt mit dem Rad!“. So oder so ähnlich lauten viele gut gemeinte Appelle und Erziehungsversuche. Das gewünschte Verhalten wird bei den angesprochenen Menschen meist nicht erreicht. Warum das so ist, untersuchte der amerikanische Sozialpsychologe Robert Cialdini. Und erläutert, wie man es besser macht.

Botschaften, die Menschen zu umweltbewusstem Handeln auffordern sollen, erreichen oft nicht ihr Ziel. Die meisten seien falsch formuliert, meint der Sozialpsychologe Robert Cialdini von der Arizona State University. Viele Appelle enthielten zwei widersprüchliche Normen, die auf kontraproduktive Weise miteinander vermischt seien, erklärt der Experte für Beeinflussungspsychologie und Überredungskunst.

### Normal oder richtig?

Es gibt im Grunde zwei Typen von Normen: Die deskriptive oder „Was-ist“-Norm sagt uns, was „normal“ ist, weil es alle tun. Die injunktive oder „Was-sein-soll“-Norm beinhaltet das, was von den meisten Menschen für richtig, moralisch oder vernünftig gehalten wird. Wird nun den Menschen mit Bildern von Müllbergen vor Augen geführt, wie viel Abfall wir produzieren, dann bewirkt dies vor allem eines. Die Menschen denken: So sind wir eben! Alle machen es so! Damit wird die deskriptive Norm bestätigt. Der Rückschluss lautet: Wer viel Müll produziert verhält sich normal. Damit erreicht der Appell das Gegenteil seines eigentlichen Ziels. Was bei vielen Menschen ankommt ist: Es mag falsch sein, aber offenbar tun es alle. Warum also sollte ausgerechnet ich mich ändern?

### Positiv bestärken

Die Wirkungslosigkeit solcher ungeschickter Botschaften demonstrierte Cialdini in einem verblüffenden Experiment. Ein Schild am Eingang des Petrified Forest National Park in Arizona bat bisher die Besucher, kein versteinertes Holz als Souvenir mitzunehmen, weil sonst der versteinerte Wald Stück für Stück verschwände. Trotzdem bedienten sich etwa 1,5 Prozent der Besucher, was für die Park-

verwaltung ein großes Problem darstellte. Cialdini legte nun eine bestimmte Anzahl Fundstücke aus und veränderte den Text auf dem Eingangsschild. Jetzt wurde behauptet, nur ganz wenige Menschen nähmen Versteinerungen mit, die Mehrzahl verhalte sich korrekt. Dadurch wurde der Diebstahl bewusst ins Abseits gestellt und nicht mehr als Normalfall behandelt. In einem weiteren Versuch verzichtete Cialdini schließlich völlig auf Hinweisschilder. Das Experiment zeigte, dass im letzten Fall dreimal weniger gestohlen wurde als ursprünglich. Offensichtlich hatten die Schilder die Besucher erst auf die Möglichkeit des Diebstahls aufmerksam gemacht. Ihre Botschaft war: Es scheint hier üblich zu sein, etwas mitgehen zu lassen – wenn ich mir nicht schnell ein Stückchen sichere, gehe ich womöglich leer aus.

Als weiteren fehlformulierten Appell führt Cialdini die Kampagnen auf, mit denen Jugendliche vom Rauchen abgehalten werden sollen. Meist beklagten sie, dass immer mehr Jugendliche rauchen würden. Bei den Jugendlichen entsteht so eine klare Botschaft: „Es ist cool zu rauchen, alle tun es und die Alten mögen es nicht. Also lasst es uns probieren!“ Viel wirkungsvoller wäre es seiner Meinung nach, darüber aufzuklären, dass Rauchen die Sache einer willensschwachen Minderheit sei.

### Geschickter formulieren

Wer also ein bestimmtes Verhalten erzielen will, muss geschickt formulieren. Die Botschaft sollte lauten: Die Mehrheit verhält sich nicht nur vernünftig – sie missbilligt auch den Umweltverfehl! Damit nutzt man nicht nur den Nachahmungseffekt, sondern setzt auch auf den moralischen Effekt.

Gekürzt und verändert nach: „Wie man Umweltferkel erzieht“, in: Psychologie heute, Januar 2003

## Aus der ANU / Umweltzentren

### Geschäftsstelle umgezogen

Durch den Umzug der ANU Bundesvorsitzenden Annette Dieckmann hat sich auch die Adresse der Geschäftsstelle geändert. Sie lautet nun: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. (ANU) Bundesverband, Annette Dieckmann, c/o Umweltzentrum Kinzingau, Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau, Fon ++49/(0)6181/1804778, E-Mail bundesverband@anu.de.

→ Fragen zur Mitgliedschaft: ANU-Mitgliederverwaltung, Katrin Pötter, Karola Hajduk, c/o Internationalpark Unteres Odertal gGmbH, Park 3 – Schloss, D-16306 Schwedt-Criewen, Fon ++49/(0)3332/8388-40, Fax -48, E-Mail verwaltung@anu.de, www.umweltbildung.de, Telefonzeiten Karola Hajduk: Mo-Mi, 8-12 Uhr

### Umweltmobile unterstützen

Auf insgesamt 16 erfolgreiche Jahre können die Ökomobilisten in Deutschland zurückblicken. Die Natur- und Umweltschutzakademie Nordrhein-Westfalen und die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt haben eine komplette Übersicht „Umweltmobile – Natur und Umwelt erleben und erfahren“ herausgegeben, die für fünf Euro bestellt werden kann. Die große Nachfrage und das durchgehend positive Echo der Nutzer zeigen, wie innovativ und unverzichtbar das international mehrfach kopierte Modell des Umweltmobils ist. Im März dieses Jahres traf sich die bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Umweltmobile bereits zum zehnten Mal. Dabei kam auch zur Sprache, dass viele vor allem von den Städten getragene Mobile schweren Zeiten entgegengehen: Die drastische Verringerung von ABM-Kräften und weniger Zuschüsse stellen das Angebot in Rostock, Nürnberg und Marburg in Frage. Hilfen kommen vor allem von örtlichen Sparkassen und Banken. Auch die Trägerschaft durch das Land, wie in Nordrhein-Westfalen, oder durch einen Verband, wie den NABU, ist oft ein Garant für eine langfristige Perspektive.

→ Kontakt: Natur- und Umweltschutzakademie/NUA, Ottmar Hartwig, Fon ++49/(0)2361/305-0, Fax -340, E-Mail poststelle@nua.nrw.de, www.nua.nrw.de, www.umweltmobile.de

## Besser zusammenarbeiten

In Thüringen haben die landesweiten Kernnetzeinrichtungen der Umweltbildung und die Regionalstellen der Agenda 21 eine bessere Zusammenarbeit auf lokaler Ebene vereinbart. Ein gemeinsam mit dem Umweltministerium entwickeltes Thesenpapier führt aus, dass die Umsetzung der Agenda 21 besonders gefördert werden kann, wenn die Bildungsarbeit auf allen Ebenen wirksam wird. Geplant sind deshalb auf regionaler Ebene jährliche Tagungen zur Auswertung der besten praktischen Ergebnisse und die Entwicklung eines landesweiten Exkursionsführers mit dem Titel „Unterwegs zur Nachhaltigkeit in Thüringen“. Die Umsetzung wird allerdings erschwert, weil sowohl Struktur- anpassungsmaßnahmen als auch die öffentliche Förderung gekürzt wurden.

→ Kontakt: Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen – akuTh e.V., Fon ++49/(0)3643/748262, E-Mail [Umweltinfozentrum@t-online.de](mailto:Umweltinfozentrum@t-online.de), [www.umweltbildung-akuth.de](http://www.umweltbildung-akuth.de)

## UmweltpädagogInnen gefragt

Der Wissenschaftsladen Bonn führt in der neuen Ausgabe seines Informationsdienstes „WILA-inform“ aus, dass entgegen dem Trend Umwelt-BeraterInnen und -pädagogInnen stärker gefragt sind denn je. Nach einer Auswertung der wöchentlichen Stellenanzeigen in 63 deutschen Tageszeitungen und 44 Fachzeitschriften ging die Zahl der Stellenangebote im Umweltbereich von 2001 auf 2002 zwar von 8.200 auf 6.500 Angebote zurück. Das entspricht einem Rückgang von 25 Prozent. Gesucht wurden jedoch mehr Kommunikationswissenschaftler, Pädagogen und GeowissenschaftlerInnen als je zuvor. Die größten Verlierer mit minus 40 Prozent waren SpezialistInnen für regenerative Energien. Auch Promovierte und Handwerker hatten schlechte Karten.

→ Kontakt: Wissenschaftsladen Bonn, Fon ++49/(0)228/20161-0, Fax 265287, E-Mail [info@wilabonn.de](mailto:info@wilabonn.de), [www.wilabonn.de](http://www.wilabonn.de)

## Schwerpunkt Wasser

### Sauberes Wasser wird knapp

Am 22. März wurde weltweit der Tag des Wassers begangen. Er sollte darauf hinweisen, dass weite Teile der Welt vor einer ernsthaften Wasserkrise stehen. Durch mangelhafte staatliche Umweltpolitik wird insbesondere in vielen Entwicklungsländern das Wasser knapp. Hierzu

bieten die Vereinten Nationen in ihrem ersten Weltwasserentwicklungsbericht viele Hintergrundinformationen.

→ Kontakt: [www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2003/19-03\\_02](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2003/19-03_02)

### Wasser für alle

Zwei gut gestaltete neue Broschüren der Vereinigung deutscher Gewässerschutz (VDG) vermitteln breites Hintergrundwissen für Schulen und die interessierte Öffentlichkeit. Band 66 „Hochwasser – Naturereignis oder Menschenwerk?“ informiert über historische, regionale und globale Ursachen von Hochwasserkatastrophen sowie über Schutzmaßnahmen. Er enthält Unterrichtstipps und ein Rollenspiel. Band 67 „Sauberes Wasser für alle“ stellt die internationalen Vereinbarungen der Süßwasserkonferenz in Bonn (2001) und des Nachhaltigkeitsgipfels in Johannesburg (2002) den Wasserkonflikten zwischen einzelnen Staaten, den austrocknenden Seen und den Problemen von Staudammprojekten gegenüber.

→ Bezug: VDG, Fon ++49/(0)228/375-007, Fax -515, E-Mail [info@vdg-online.de](mailto:info@vdg-online.de), [www.vdg-online.de](http://www.vdg-online.de)

### Wasser hat Geschichte

Das WasserForum in Hamburg ist nicht nur Norddeutschlands größtes und modernstes Wassermuseum, sondern auch ein spannender Lernort für Schulen. Der Eintritt ist frei. Fast 700 Jahre öffentlicher Wasserversorgung werden gezeigt, daneben die aktuellen Umweltprobleme und die Techniken der Wasserversorgung von heute. Neben verschiedenen Infoblättern und Foliensätzen für LehrerInnen gibt es auch eine farbige Broschüre „Ein Wasserfest für Kinder“ mit vielen Tipps für alle, die ein eigenes Wasserfest veranstalten wollen.

→ Kontakt: WasserForum, Hamburger Wasserwerke, Fon ++49/(0)40/7888-2483, [www.hww-hamburg.de](http://www.hww-hamburg.de)

### Lesen zum Thema Wasser

Der Rundbrief „Netzwerk Umweltbildung“ vom April 2003 bietet unter der Überschrift „Der Quell des Lebens“ eine umfangreiche Zusammenstellung von Hintergrundinformationen zu verschiedenen Themen rund ums Wasser mit dazugehörigen Praxistipps und ausführlicher Literatur- und Internetliste. Behandelt werden unter anderem der Wasserkreislauf, die Wassergewinnung und

der -verbrauch, die globale Wasserproblematik und das Elbehochwasser vom letzten Jahr.

→ Kontakt: Ökoprojekt MobilSpiel e.V., Fon ++49/(0)89/7696025, Fax 7693651, E-Mail [oekoprojekt@mobilspiel.de](mailto:oekoprojekt@mobilspiel.de), [www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/](http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/)

### Bachrenaturierung mit Schülern

Eine interessante Möglichkeit, SchülerInnen für das Thema Bachrenaturierung zu begeistern stellt die Dokumentation „Noller Bach-Blatt“ vor. Sie beschreibt, wie verschiedene Schulklassen in Zusammenarbeit mit Fachleuten und dem regionalen Umweltbildungszentrum umfangreiche Renaturierungsarbeiten über vier Jahre leisteten. Unter anderem wurden Brücken gebaut, das Bachbett naturnah gestaltet und Bäume gepflanzt.

→ Kontakt: Lernstandort Noller Schlucht gGmbH, Fon ++49/(0)5421/9433-20, Fax -31, E-Mail [Josef.Gebbe@nollerschluucht.de](mailto:Josef.Gebbe@nollerschluucht.de), <http://nollerschluucht-dissen.bei.t-online.de/>

### Spielend Wasser entdecken

Der Bundesverband für Umweltberatung (bfub) hat die Lern-Spiel-Software „Axel Abwasserwelt“ und „Max Wasserwelt“ entwickelt. Die Lernprogramme sind für die Öffentlichkeitsarbeit an Schulen, bei Ausstellungen oder in Kundenzentren von Versorgern gedacht. Hauptsächlich Zielgruppe der Software sind Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 13 Jahren. Die Programme kosten je 2,50 Euro plus Versand.

→ Kontakt: Bundesverband für Umweltberatung e.V., Fon ++49/(0)421/343400, Fax 3478714, E-Mail [bfubev@t-online.de](mailto:bfubev@t-online.de)

### Virtuelle Wasser-Werke

Unter dem Titel „HaZweiOh“ läuft noch bis zum 30. Juni ein Wettbewerb für Kinder und Jugendliche, der vom Virtuellen Umweltbildungszentrum (VUZ) veranstaltet wird. Gesucht werden kreative, assoziative und fiktive Umsetzungen des Themas Wasser für das Internet, in denen junge Menschen ihre Sichtweisen, Entdeckungen und Erlebnisse darstellen.

→ Kontakt: Projekt Virtuelles Umweltbildungszentrum VUZ, Katrin Echtermeyer, [www.vuz-web.de](http://www.vuz-web.de)

### Unser Rhein – mehr als Wasser

Das grenzüberschreitende Projekt „Unser Rhein – mehr als Wasser“ wird von GLOBE-Schulen in der Schweiz, in Deutsch-

## ökopädNEWS

land und den Niederlanden getragen. Die beteiligten SchülerInnen sollen aber nicht nur biologische, chemische und physikalische Daten zum Rhein sammeln, sondern sie können auch die Politik ihrer Kommunen und ihre Auswirkungen auf den Rhein unter die Lupe nehmen, Ausstellungen organisieren und am internationalen Rhein-Badetag teilnehmen.

→ Kontakt: Globe Germany-Programm, Detlef Kaack, IFL Hamburg, Fon ++49/(0)40/4543/8886-10, Fax -11, E-Mail DDDScience@t-online.de, www.globegermany.de

### Umweltbildung entlang der Elbe

Ein neues Falblatt stellt 22 Einrichtungen an der Elbe zwischen Hamburg und Wittenberg vor. Sie haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft der Umweltinformations- und Umweltbildungseinrichtungen im UNESCO-Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ zusammengeschlossen. Die Arbeitsgruppe entwickelt ein Konzept, wie Umweltbildung länderübergreifend organisiert werden kann und welche Themen in das UNESCO-Konzept einfließen sollen.

→ Kontakt: Jürgen Roth, c/o WWF Elbe-Projektbüro, Fon ++49/(0)391/73159-75, Fax -76

### Flussbadetag geplant

Für den Sommer 2005 plant die Deutsche Umwelthilfe (DUH) den „1. internationalen Flussbadetag“. Schulklassen können sich an einer Haus- und Straßensammlung für die Aktion beteiligen. Das Mitmachen lohnt sich, denn mindestens 60 Prozent des gesammelten Geldes dürfen für eigene Projekte verwendet werden.

Bereits im Juli 2002 fand unter dem Dach der DUH entlang der Elbe der „1. Internationale Elbe-Badetag“ mit über 70.000 Beteiligten statt. Ähnliche Fluss-Netzwerke entstehen derzeit entlang der Oder und der Werra.

→ Kontakt: Deutsche Umwelthilfe e.V., Bundesgeschäftsstelle, Fon ++49/(0)7732/9995-0, Fax -77, E-Mail info@duh.de, www.duh.de

### Was schwimmt denn da?

Wasserlebewesen können über den Gesundheitszustand von Gewässern Auskunft geben. Das Poster „Wir zeigen die Gewässergüte an“ stellt dazu über 50 Kleinlebewesen vor. Die farbigen Zeichnungen ermöglichen auf einen Blick eine grobe Bestimmung vieler Tiere. Ein Begleitband enthält wichtige Hintergrundinformationen für den Biologieunterricht und die Naturschutzarbeit.

→ Bezug: Gegen 4,00 Euro bei der Natur- und Umweltschutzakademie, Fon ++49/(0)2361/305-0, Fax -340, E-Mail poststelle@nua.nrw.de, www.nua.nrw.de

### Ausstellung zu verleihen

In ehrenamtlicher Arbeit hat die BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern die interaktive Ausstellung „Wunderwelt Wasser“ erstellt und damit auch schon einen Preis gewonnen. Neben sieben Stelltafeln umfasst die Ausstellung einen PC mit Software, einen CD-Spieler, eine Laborausstattung sowie verschiedene pädagogische Materialien und Spiele. Sie richtet sich an Kinder von sieben bis zwölf Jahren.

→ Kontakt: BUNDjugend M-V, Fon ++49/(0)385/5007818, E-Mail: wasserausstellung@bund.net, www.bundjugend-mv.de

### Verschiedenes

#### Neuer Foliensatz Umweltdaten

Ein aktualisierter farbiger Foliensatz mit den Umweltdaten Deutschlands kann kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden. Er enthält umfassende Informationen zu Umweltthemen von Abfall bis Wassersparen. Bildungseinrichtungen oder Referenten erhalten den Foliensatz kostenlos zugeschickt.

→ Kontakt: Umweltbundesamt, ZAD, Postfach 330022, D-14191 Berlin, Fax ++49/(0)30/89032912, www.umweltbundesamt.de

#### Nachhaltigkeit im Handwerk

Wie kann Nachhaltigkeit im Handwerk umgesetzt werden? Im November letzten Jahres diskutierten ExpertInnen aus Wissenschaft, Schule und der beruflichen Bildung des Handwerks diese Frage. Ein aktueller Tagungsbericht fasst jetzt die Ergebnisse der letztjährigen Akteurskonferenz und eine Kurzstudie zum Thema zusammen.

→ Kontakt: Westdeutscher Handwerkskammertag, Dipl.-Ök. Ingo Rauhut, Fon ++49/(0)211/3007-722, Fax -900, E-Mail ingo.rauhut@handwerk-nrw.de, www.www.handwerk-nrw.de

### Weiterbildungen

#### Fortbildung Partizipationsberater

Im Rahmen des BLK-Programms „21“ können LehrerInnen und Multiplikatoren aus umwelt- und entwicklungspolitischen Einrichtungen sowie der Verwaltung an einer Qualifizierung zur PartizipationsberaterIn teilnehmen. Die Berliner BLK 21-Koordinierungsstelle und Agenda-Transfer, Agentur für Nachhaltigkeit GmbH, bieten ge-

meinsam ein Seminar „Schule in der Kommune-Training zum Partizipationsberater für Schulen“. Dadurch sollen die Multiplikatoren geschult werden, Kinder und Jugendliche stärker an Planungen und Entscheidungen im Stadtteil zu beteiligen.

→ Kontakt: Vera Dwors, Fon ++49/(0)228/60461-31, Fax -38, E-Mail dwors@agenda-transfer.de, www.agenda-service.de



### Von der Schule zum Beruf

**Zielpublikum:** Oberstufe. **Gesamturteil:** sehr empfohlen.

„Arbeitswelten“ ist der zweite Teil einer Trilogie von Materialien unter dem Haupttitel „Perspektive 21“. Jeder Teil besteht aus drei Elementen: Themenheft, Klassenmaterialien und Hinweise für LehrerInnen. Ausgehend von der Situation der SchülerInnen im Übergang von der Schule zum Beruf werden in „Arbeitswelten“ drei Schwerpunkte gesetzt: Übergänge wagen, Veränderungen in der Arbeitswelt wahrnehmen und lokale, regionale und globale Entwicklungen beurteilen. Dabei werden Menschen in ihren speziellen Lebens- und Arbeitssituationen in Bild und Text dargestellt. Abwechslungsreiche Reportagen über Unternehmen zeigen große Veränderungen in der Arbeitswelt auf. Eine gezielte Recherche im Internet wird angeregt, um Informationen über Arbeitszeiten, Löhne und Preise hier und anderswo auf der Welt zu beschaffen.

**Beurteilung:** Die Lernmaterialien zu „Arbeitswelten“ sind sehr umfangreich. Bei den Hinweisen für LehrerInnen findet sich jedoch eine gute Übersicht über Aufbau und Einsatzmöglichkeiten der Materialien. Das grafische Konzept verhilft zu einer zielorientierten Auswahl der Themenaspekte. Die Texte überzeugen durch Deutlichkeit und Klarheit. Arbeitswelten eignet sich gut für den fächerübergreifenden Unterricht. Der Themenbereich Arbeit wird vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Bildung und mit Querverweis auf die Agenda 21 gut behandelt.

Irene Felchlin

→ Bachmann, B./Lehmann, R./Thomet, R.: Perspektive 21. Arbeitswelten. Themenheft. BLMV/ILZ, Bern 2002, 16,50 sFr; ISBN 3-292-00213-3

## Themenheft Wasser

**Zielpublikum:** Oberstufe. **Gesamturteil:** empfohlen.

Die Themenhefte der Reihe „Natur – Mensch – Technik“ behandeln fächerübergreifend die jeweilige Thematik. Der Inhalt ist jeweils in vier Themen gegliedert: Physikalische und chemische Eigenschaften des Wassers; Wasser auf der Erde (Gletscher, Fließgewässer, Meere); Lebensraum Wasser (Pflanzen, Tiere, Ökologie); Nutzung (Trinkwasser, Energie) und Belastung des Wassers. Das Buch ist reich illustriert und am Schluss der Kapitel finden sich Aufträge und Experimente für die SchülerInnen.

**Beurteilung:** Die Wasserthematik wird sehr umfassend und fächerübergreifend dargestellt. Die Texte sind nicht immer einfach zu verstehen und richten sich eher an SchülerInnen der Gymnasien. Gut ist die klare Gliederung der jeweiligen Themen. Auch die knappe Darstellung erleichtert einen schnellen Zugang zum Thema, allerdings werden dadurch viele Zusammenhänge zu sehr vereinfacht. Die vielen Bilder und Grafiken sind manchmal etwas klein geraten. Die Aufgaben und Experimente am Schluss jedes Kapitels sind

recht anspruchsvoll formuliert. Für Lehrpersonen ohne tiefere Fachkenntnisse wären Lösungen hilfreich gewesen.

*Hans Althaus*

→ Schmidt, G.-D./Raum, B. (Hrsg.): Wasser. Natur – Mensch – Technik. sabe, Zürich 2001, 127 S., sFr 24,80; ISBN 3-252-07835-X (Buch ist bereits vergriffen)

## Unterrichtshilfe Wasser

**Zielpublikum:** Mittel- bis Oberstufe. **Gesamturteil:** empfohlen.

Die Unterrichtshilfe des WWF zum nachhaltigen Umgang mit Wasser liefert zu den Themen Wasser und Gewässerqualität, direkter Wasserverbrauch, indirekter Wasserverbrauch und Wassernutzung und Auswirkungen auf die Landschaft je eine umfangreiche Unterrichtsidee. Es werden Lernziele, benötigtes Material, Vorarbeiten, Ort, Zeitaufwand und eine Lektionsskizze beschrieben. Vorwiegend im Klassengespräch, welches durch Gruppen- und Einzelarbeit zum Recherchieren und Diskutieren aufgelockert wird, sollen sich SchülerInnen mit dem Thema auseinandersetzen. Für verschiedene Aufgaben sind fertige Arbeitsblätter vorhanden.

Ergänzt wird die Unterrichtshilfe durch ein Literatur- und Medienverzeichnis. Die Unterrichtshilfe kann unter [www.kids-for-the-alps.net](http://www.kids-for-the-alps.net) im pdf-Format heruntergeladen werden.

**Beurteilung:** Wer die umfangreichen, detaillierten Lektionsskizzen eins zu eins im Unterricht umsetzen möchte, bekommt viele Ideen geliefert, aber auch ein Problem mit der Zeit. Dem Thema – auf Grund seiner Bedeutung für das Leben – würde diese ausführliche Behandlung zwar gut anstehen; eine Reduktion auf die besten Vorschläge tut trotzdem Not. Auch aus einem anderen Grund: Nicht alles muss – wie vorgeschlagen – von den SchülerInnen in Zusammenarbeit mit der Lehrperson selbst erarbeitet werden; einiges kann auch als Fakt präsentiert werden. So bekommen auch die guten Arbeitsblätter mehr Gewicht, welche zur praktischen Auseinandersetzung mit dem Thema anleiten.

*Christoph Frommherz*

→ WWF Schweiz (Hrsg.): Kids for the alps: Unterrichtsmaterial des WWF zum nachhaltigen Umgang mit Wasser. WWF Schweiz, Zürich 2002, 44 S.

17.06.2003, Frankfurt a.M. (D)

**Glühwürmchen und Feuerfunken** – Aktionen im nächtlichen Wald. Fortbildung für ErzieherInnen.

**Kontakt:** Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben, Fon ++49/(0)6145/9363-60, Fax -69, E-Mail [naturschutzhaus@weilbacher-kiesgruben.de](mailto:naturschutzhaus@weilbacher-kiesgruben.de), [www.weilbacher-kiesgruben.de](http://www.weilbacher-kiesgruben.de)

19.06.2003, Neumünster (D)

**Wenn das Wasser im Regen steht.** Rechtliche Voraussetzungen und praktische Möglichkeiten von Regenwassernutzung und Wassersparmaßnahmen für Bildungseinrichtungen.

**Kontakt:** Akademie für Natur und Umwelt, Fon ++49/(0)4321/9071-0, Fax -32, E-Mail [zentrale@umweltakademie-sh.de](mailto:zentrale@umweltakademie-sh.de), [www.umweltakademie-sh.de](http://www.umweltakademie-sh.de)

23.-27.06.2003, Mossautal i. Odenwald (D)

**Frauen und Gestaltungsmacht.** Bildungsurlaub zum Thema Kompetenzen von Frauen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung.

**Kontakt:** DGB Bildungswerk Hessen e.V., Fon ++49/(0)69/273005-61, Fax -66, E-Mail [bildungswerk@hessen.dgb.de](mailto:bildungswerk@hessen.dgb.de)

24.06.2003, Wetzlar (D)

**Umweltbildung in Hessen.** Naturwissenschaftliches Denken und Lernen in der Lebenswelt der Kinder. In Zusammenarbeit mit der ANU Hessen.

**Kontakt:** Naturschutz-Zentrum Hessen, Fon ++49/(0)6441/92480-0, Fax -48, E-Mail [info@nzh-akademie.de](mailto:info@nzh-akademie.de), [www.nzh.akademie.de](http://www.nzh.akademie.de)

26.06.-29.06.2003, München (D)

**Natur – Kunst – Filz.** Praxisworkshop für UmweltpädagogInnen.

**Kontakt:** Pädagogische Aktion/SPIELkultur e.V., Fon ++49/(0)89/2609208, Fax 268575, E-Mail [spielkultur@pask.muc.kobis.de](mailto:spielkultur@pask.muc.kobis.de), [www.pa-spielkultur.de](http://www.pa-spielkultur.de)

27.06.-28.06.2003, Zell an der Pram (A)

**Altes Wissen für nachhaltige Zukunft.** Erfahrungswissen aus der Bevölkerung für Agenda-Prozesse.

**Kontakt:** Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Fon ++49/(0)8682/8963-0, Fax -17, E-Mail [anmeldung@anl.bayern.de](mailto:anmeldung@anl.bayern.de), [www.anl.de](http://www.anl.de)

28.06.2003, Baden-Württemberg (D)

**Bäume: Mythos, Botanik und Heilwirkungen.** Seminar für Erwachsene.

**Kontakt:** Naturschule Freiburg, Fon ++49/(0)761/24408, Fax 2020289, E-Mail [info@naturschule-freiburg.de](mailto:info@naturschule-freiburg.de), [www.naturschule-freiburg.de](http://www.naturschule-freiburg.de)

30.06.-4.07.2003, Pullach (D)

**Erlebnispädagogik als handlungsorientierte Methode.** Modellseminar.

**Kontakt:** Naturerlebniszentrum Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck, Fon ++49/(0)89/744140-28, E-Mail [jubi@kjr-muenchen-land.de](mailto:jubi@kjr-muenchen-land.de), [www.naturerlebniszentrum.de](http://www.naturerlebniszentrum.de)



**Herausgeber:**  
ANU-Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband Deutschland e.V.

**Redaktion:**  
Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),  
E-Mail [jfs@oekopaednews.de](mailto:jfs@oekopaednews.de);  
Ralf Behrens, Webmaster,  
[netzwerk@anu.de](mailto:netzwerk@anu.de)

Bundesverband Deutschland e.V.,  
Eisvogelweg 1, D-91161 Hilpoltstein,  
Fon ++49/(0)9174/4775-79,  
Fax -75, [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)



Weitere Termine finden oder bekannt geben unter [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)